Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 1. Сентября.

№ 100. **Freitag, 1. September.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Allgemeiner Abschnitt.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird auf desfallsige Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das von demselben dem auf unbestimmten Urlaub entlassenen Gemeinen der Militair-Arbeiter-Compagnie Nr. 48 der III. Abtheilung des IX. Bezirks der Wege-Communication Brentz Janow Sohn **Wels** am 24. April 1867 Nr. 3091 ertheilte, demselben angeblich gestohlene **Billet** desmittelst **mortificirt.**
Nr. 1663.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ вслѣдствіе донесенія Рижскаго Орднунгсгерихта объявляется недѣйствительнымъ билетъ, выданный онымъ судомъ рядовому III. статьи роты № 48 военно-рабочихъ IX. Округа Путей сообщенія Бренцу Янова сыну Вельсъ 24. Апрѣля 1867 г. за № 3091.
№ 1663.

Localer Abschnitt.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung der dem verabschiedeten Gemeinen des Poretschjeschen Invaliden-Commandos Kondraty **Maximow** vom Commandeur des Smolenskischen Garnisonbataillons unterm 9. Januar 1859 sub Nr. 377 ertheilte Abschiedsukas abhanden gekommen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 2073.

Am 14. Juni ist dem Rigaschen Ordnungsgerichte ein im Badeorte Dubbeln ergriffenes **unbekanntes, anscheinend geisteskrankes Weib** eingeliefert worden, welches in Betreff seiner **Hingehörigkeit** vollständig verwirrte und unverständliche Angaben gemacht hat.

Das Signalement desselben ist Folgendes: Alter ungefähr 45 Jahre, Größe 2 Arschin 4¼ Wersch., Körperbau schwach, geht nach vorne gebeugt und hat daher einen kleinen Buckel, Haare kurz geschnitten, schwarz mit grau durchmischt, Augen das linke grau, das rechte mit einem grauen Staar behaftet, Augenbrauen wenig behaart, Nase gewöhnlich, Mund mittelgroß, Gesicht mager und runzelig.

Bei Eröffnung dessen, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hiermit aufgetragen, die sorgfältigsten Nachforschungen darüber anzustellen, ob das in Rede stehende Weib zu einer der in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Gemeinde gehört, wobei gleichzeitig auch alle Diejenigen, welche über dieses Weib irgend welche Auskünfte zu ertheilen im Stande sind, hierdurch aufgefordert werden, ihre desfallsigen Angaben dem Rigaschen Ordnungsgerichte zugängig zu machen. Nr. 1479.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das unterm 26. Mai c. Nr. 2627 allhier ergangene Proclam wegen **Mortification** eines aus der Gebietslade des Gutes **Groß-Camby gestohlenen Pfandbriefs** sub Nr. 13828/83 Kawast groß 1000 Rbl. S. sammt Coupons pro October-Termin 1866 und fernere Termine und zugehörigem Talon in Folge Anzeige des Vorstandes der Groß-Cambyschen Bauergemeinde über die inzwischen geschehene Entdeckung des obbezeichneten Pfandbriefs **keine weitere Wirksamkeit hat.** Nr. 4111. 3
Riga, Schloß den 25. August 1867.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß gemäß Resolution dieses Hofgerichts vom heutigen Tage die von dem Ingenieur-Stabscapitain Pawel Andrejew Lezius zum Verkauf seines im Wendenschen Kreise des Livländischen Gouvernements belegenen Gutes **Alt-Laitzen** seinem Bruder Eduard Andrejew **Lezius ertheilte** zu St. Petersburg am 19. Januar 1862 von dem Börsenmäkler Carl Helm attestirte **Vollmacht** für **aufgehoben** und nicht mehr giltig erklärt worden ist. Nr. 3999.
Riga, Schloß den 21. August 1867. 2

Da die **Stelle eines Stadt-, Hanf- und Flachswraaker-Adjuncten** zu besetzen ist, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiemit von dem Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.
Riga, Rathhaus den 28. August 1867.
Nr. 7708. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät die Frau Gräfin Elisabeth **Czapska** geb. Baronesse Meyendorff auf die im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Suddenbach und Kaltenbrunn** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. 3
Riga, den 25. August 1867. Nr. 2367.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät der Herr Alexander **von Ditmar** auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Fennern** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 25. August 1867. Nr. 2372. 3

Wenn der gegenwärtige Aufenthalt des bei Einem Kaiserlichen Pernauschen Landgericht wegen verübter Mißhandlung in Untersuchung stehenden Wesenbergschen Okladisten Constantin **Frommert**, wie gleichfalls des wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden zur Alt-Woidomaschen Gemeinde gehörigen Hans **Siemann** trotz mehrfacher diesseitiger Nachforschungen und trotzdem, daß des Ersteren Paß sich bei diesem Landgericht befindet, Letzterer aber der besonderen Aufsicht der Schloß Fellinschen Gemeinde unterstellt worden, nicht hat ermittelt werden können, als werden dieselben hiermittelst edictaliter vor dieses Landgericht citirt und werden gleichzeitig sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Liv- und Estlands hierdurch ersucht, genannten Inquisiten Constantin Frommert und Hans Siemann im Betretungsfalle diesem Landgerichte vorstellig zu machen. 2
Fellin, den 14. August 1867. Nr. 1062.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ergeht aus dem Riga-Wolmarschen Kreisgericht solcher öffentlicher Aufruf: Demnach diesem Kreisgericht das Domicil des ehemals unter dem Gute Hohenheyde ansäßig gewesenen **Kusta Michelsohn**, dem eine Resolution der Civiloberverwaltung zu eröffnen ist, angestellter Nachforschungen ohngeachtet unbekannt verblieben ist — als ersucht, resp. beauftragt dieses Kreisgericht sämmtliche Polizei-Verwaltungen des Landes, bemeldetem Kusta Michelsohn im Betreffungsfalle sogleich zu eröffnen, daß er sich innerhalb 6-monatlicher peremtorischer Frist, das heißt bis zum 22. Februar 1868 12 Uhr Mittags allhier zu vorgedachtem Zwecke zu melden habe, gegentheiligenfalls die-

ſes Kreisgericht ſolche hohe Reſolution als förmlich eröffnet anſehen und hiernächſt was Rechtens iſt ſtatuiren wird, wonach Citat ſich zu richten hat.
Wolmar, den 22. Auguſt 1867. Nr. 2621. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. füget das Oeſelſche Landgericht hiemit zu wiſſen: demnach der frühere publ. Alt-Löwellſche Arrendator C. F. **Droßmann** ſeine **Inſufficienz** hieſelbſt angezeigt und um die Eröffnung eines Concurſes über ſein ſämmtliches Vermögen gebeten hat, auch dieſem Geſuche mittelſt Verfügens vom 31. Juli c. deferirt worden, als hat das Oeſelſche Landgericht kraft vorliegenden öffentlichen Concurs-Proclams Alle und Jede, welche als Gläubiger oder ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche und Forderungen an die Concursmaſſe des früheren publ. Alt-Löwellſchen Arrendators C. F. Droßmann formiren zu können vermeinen, auffordern und reſp. anweiſen wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der Friſt von ſechs Monaten, d. i. bis zum 14. Februar 1868 und ſpäteſtens innerhalb der nachfolgenden zwei Acclamationen von ſechs zu ſechs Wochen allhier bei dem Oeſelſchen Landgerichte mit ſolchen ihren Anſprüchen und Forderungen gehörig anzugeben und ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der vorgeſchriebenen Friſt Niemand weiter gehört, ſondern jeder Ausbleibende mit ſeinen etwaigen Prätenſionen an die Concursmaſſe des früheren publ. Alt-Löwellſchen Arrendators C. F. Droßmann für immer präcludirt werden ſoll. Zugleich werden etwaige Schuldner oder Inhaber von Vermögensſtücken des Gemeinſchuldners zur getreulichen Anzeige der Schuld und Einlieferung des in ihren Händen befindlichen Concurs-Vermögens bei dieſem Landgerichte in der nämlichen vorſtehend angeſetzten Friſt und zwar zur Vermeidung geſetzlicher Beahndung hiemit angewieſen. Wornach ein Jeder, den ſolches angeht, ſich zu richten hat. Nr. 691. 2
Signatum im Oeſelſchen Landgerichte zu Arensburg, am 14. Auguſt 1867.

Kad tas Nehtken Walſts (Zehſu Kreiſe, Dſehrbenes baſnizas draudſê) Lipſchu mahjas Grunts ſaimneeks Pidrik **Plattais** mirris, tad teek uzaizinati, wiſſi, kam no ta mirruſcha jeb winnam peederriga bijuſcha Lipſchu mahjas grunts gabbala, kahdu parradu praſſiſchana buhtu, ka arri kurri winnam ko parradâ paliktuſchi 3 mehneſchu ſtarpâ no appakſch rakſtitas deenas ſkaitoht, pee ſchahs Walſts teeſas peedohtees, wehlaki neweens netaps klauſihts, bet ar parradu ſlehpehjeem pehz likkumeem isdarrihts.
Nehtken Walſts Teeſa tai 15. Auguſt 1867.
Nr. 379. 2

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. fügt das Dorpatſche Kreisgericht hiermit zu wiſſen, demnach der Herr Kreisfiscal C. von Bloßfeld, als Bevollmächtigter des Herrn Fürſten Magnus Barclay de Tolly, Erbbeſitzers des im Dörpt-Werroſchen Kreiſe und Theal Fölckſchen Kirchſpiele belegenen privaten Gutes **Unnikülll** hierſelbſt darum nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Art darüber zu erlaſſen, daß nachſtehende zum Gehorchslande des Gutes Unnikülll gehörige Grundſtücke, als:
1) Truppa Nr. 11, groß 23 Thlr., auf den Bauer Chriſtian Pawel für den Preis von 2300 Rbl. S.
2) Wannago Nr. 17, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Aindo Kiwwiräht für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.
3) Punga Nr. 15, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Johann Korb für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.
4) Kuuli Nr. 16, groß 20 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Rein Falkenberg für den Preis von 2057 Rbl. 77⁷/₉ Kop.
5) Söggelſeppa Nr. 13, groß 20 Thlr. 50 Gr., auf den Bauer Ado Treufeld für den Preis von 2055 Rbl. 55⁵/₉ Kop.
6) Tönniſſe Nr. 12, groß 20 Thlr. 17 Gr., auf den Bauer Magnus Päſo für den Preis von 2018 Rbl. 88⁸/₉ Kop.
7) Truppa Nr. 10, groß 20 Thlr., auf den Bauer Jaan Kuldſep für den Preis von 2000 R.
8) Wirna Nr. 7, groß 20 Thlr., auf den Bauer Johann Saar für den Preis von 2000 Rbl.
9) Paido Nr. 8, groß 20 Thlr., auf den Bauer Endrik Kuldſepp für den Preis von 2000 Rbl.
10) Paido Nr. 9, groß 18 Thlr. 43 Gr., auf den Bauer Tönnis Meeri für den Preis von 1847 Rbl. 77⁷/₉ Kop.
11) Kranzi Nr. 3, groß 17 Thlr. 9 Gr., auf den Bauer Ott Kiwwi für den Preis von 1710 R.
12) Lalli Nr. 4, groß 17 Thlr., 9 Gr., auf den Bauer Koller Korb für den Preis von 1710 R.
13) Kingo Nr. 14, groß 16 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Andres Einer für den Preis von 1627 Rbl. 77⁷/₉ Kop.
14) Wirna Nr. 5, groß 15 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Joſep Kuus für den Preis von 1584 Rbl. 44⁴/₉ Kop.
15) Makke Möldre Nr. 18, groß 12 Thlr. 58 Gr., auf den Bauer Kaarl Arbeiter für den Preis von 1264 Rbl. 44⁴/₉ Kop.
16) Wirna Nr. 6, groß 12 Thlr. 38 Gr., auf den Bauer Ott Korb für den Preis von 1242 R. 22²/₉ Kop. S. M.
dergeſtalt mittelſt bei dieſem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden ſind, daß genannte ſechzehn Grundſtücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Unnikülll ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ſie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören ſollen, als hat das Dorpatſche Kreisgericht ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Anſprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchloſſene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter ſechzehn Grundſtücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, ſich innerhalb ſechs Monate a dato dieſes Proclams bei dieſem Kreisgerichte mit ſolchen ihren vermeintlichen Forderungen, Anſprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle Diejenigen, welche ſich während des Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenannte ſechzehn Grundſtücke ſammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſollen.
Dorpat, Kreisgericht am 18. Auguſt 1867.
Nr. 679. 3

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatſche Kreisgericht hiermit zu wiſſen, demnach der Herr Landrath W. v. Stryk, Excellenz, als Erbbeſitzer des im Dorpatſchen Kreiſe und Wendauſchen Kirchſpiele belegenen Gutes **Brinkenhof** hierſelbſt darum nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Art darüber zu erlaſſen, daß nachſtehende, zum Gehorchslande des Gutes Brinkenhof gehörende Grundſtücke, als:
1) Pihlaſſu Nr. XIV., groß 28 Thlr. 43 Gr., auf den Bauer Jaan Pöderſon für den Preis von 3850 Rbl.,
2) Pihlaſſu Nr. XVIII., groß 28 Thl. 43 Gr., auf den Bauer Peter Laett für den Preis von 3850 Rbl.,
3) Edde Age Nr. 23 und Age-Mühle Nr. VIII., groß 38 Thlr. 82¹¹⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Johann Klaos für den Preis von 10,000 Rbl.,
4) Torti Nr. 22, groß 25 Thlr. 61 Gr., auf den Bauer Jurry Klaos für den Preis von 2825 R., dergeſtalt mittelſt bei dieſem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden ſind, daß genannte vier Grundſtücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Brinkenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ſie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören ſollen, als hat das Dorpatſche Kreisgericht, ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Anſprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchloſſene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter vier Grundſtücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, ſich innerhalb ſechs Monate a dato dieſes Proclams bei dieſem Kreisgerichte mit ſolchen ihren vermeintlichen Forderungen, Anſprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle Diejenigen, welche ſich während des Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundſtücke ſammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſollen. Nr. 601.
Dorpat, Kreisgericht, den 6. Juli 1867. 1

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. fügt das Dorpatſche Kreisgericht hiermit zu wiſſen, demnach der Herr dimitt. Garde-Obriſt und Landrath Friedrich v. Grote, Excellenz, als Erbbeſitzer des im Dorpat-Werroſchen Kreiſe und Carolenſchen Kirchſpiele belegenen Gutes Carolen hierſelbſt darum nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Art darüber zu erlaſſen, daß nachſtehende zum Gehorchslande des Gutes **Carolen** gehörige Grundſtücke, als:
1) Kiwite, groß 47 Thlr. 71 Gr., auf den Bauer Jaan Arbeiter für den Preis von 8080 R.,
2) Auſt-Mähli, groß 39 Thlr. 85 Gr., auf den Bauer Jocob Kalla für den Preis von 4395 R.,
3) Wetka, groß 33 Thlr. 42 Gr., auf den Bauer Michel Kornel für den Preis von 4288 R. 50 Kop.,
dergeſtalt mittelſt bei dieſem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden ſind, daß ſelbige Grundſtücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Carolen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ſie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören ſollen, als hat das Dorpatſche Kreisgericht, ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Anſprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchloſſene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundſtücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, ſich innerhalb ſechs Monaten a dato dieſes Proclams bei dieſem Kreisgerichte mit ſolchen ihren vermeintlichen Forderungen, Anſprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle Diejenigen, welche ſich während des Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß ſelbige Grundſtücke ſammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſollen. Nr. 650. 1
Dorpat, Kreisgericht, am 7. Auguſt 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarſche Kreisgericht hiermit zu wiſſen: Demnach der Herr Gottlieb Baron Wolff als Erbbeſitzer des im Riga-Wolmarſchen Kreiſe und Ubbenormſchen Kirchſpiele belegenen Gutes **Poſendorf** nachgeſucht hat, ein Proclam in geſetzlicher Art darüber zu erlaſſen, daß das Spurge Krugs-Gartenland, ſowie das hier zugehörige Schenkgebäude und endlich der Tilte und Bahlin Moraſt auf dem zur Poſendorfſchen Gemeinde gehörigen Peter Mangul für den Preis von 1800 Rbl. S. dergeſtalt mittelſt bei dieſem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ſind, daß ſelbige Grundſtücke mit allen Gebäuden und Appertinentien auf den Käufer als freies, von allen auf dem Gute Poſendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum angehören ſolle, als hat das Riga-Wolmarſche Kreisgericht ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchloſſene Veräußerungs- und Eigenthums-Uebertragung bezeichneter Grundſtücke nebſt allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, ſich innerhalb ſechs Monaten a dato dieſes Proclams bei dieſem Kreisgericht mit ſolchen ihren vermeintlichen Forderungen, Anſprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle diejenigen, welche ſich während dieſes Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten Poſendorfſchen Grundſtücke mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſollen. 2
Wolmar, den 11. Auguſt 1867. Nr. 2496.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarſche Kreisgericht hiermit zu wiſſen: Demnach der Herr Leonhard Martinſohn nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Art darüber zu erlaſſen, daß die zu dem im Wolmarſchen Kreiſe und Rujenſchen Kirchſpiele belegenen, zu dem Gute **Arras** gehörigen, von ihm erworbenen, wackenbuchmäßigen **Geſinde**, als:
1) Purapakkal, groß 19 Thlr. 24 Gr., auf den Bauer Adam Auning für den Preis von 3853 Rbl. 33 Kop. S.
2) Ahbel, groß 23 Thlr. 19 Gr., auf die Bauern Jacob Wilks und Jahn Wilks für den Preis von 4642 Rbl. 22 Kop. S. dergeſtalt mittelſt

bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige beiden Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Arras ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Rechtsübertragung genannter beiden Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, aufforden wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen; widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten beiden Arrasschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. 2

Wolmar, den 22. August 1867. Nr. 2624.

Torge.

Da am 13. September 1867 1 Uhr Nachmittags, bei dem Rigaschen Vogteigerichte die der Frau Eudoxia v. Stresow geb. v. Hesse gehörigen, allhier im 1. Moskauschen Vorstadttheile 1. Quartiere belegenen, mit den Grundnummern II und III bezeichneten, zum Bau von Speichern oder Ambaren bestimmten beiden **Plätze**, von denen ein jeder an der neuen Ambarengasse in erster Reihe belegen, 125 Q.-Faden 19 Q.-Fuß an Flächenraum enthält, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen, — als werden diejenigen, welche das Nutzungsrecht an den beiden obbezeichneten Grundplätzen zu erwerben wünschen, von dem Vogteigerichte hiermit aufgefordert, am 13. September 1867 um 1 Uhr Nachmittags bei dem Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot resp. Ueberbot zu verlautbaren, zeitig vorher aber die in der Canzellei des Vogteigerichts ausliegenden betreffenden Bedingungen einzusehen, und zu unterschreiben, auch die für die Erfüllung der Meistbotsbedingungen erforderliche Caution zu bestellen. Nr. 355.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte den 19. August 1867. 2

13-го Сентября 1867 года въ часъ пополудни имѣютъ быть проданы съ публичнаго торга въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ принадлежащія Г. Евдокеіи Стрезовъ урожд. Гессе состоящія въ Ригѣ въ 1-й Московской форштатской Части, обозначенныя номерами II и III, предназначенныя подъ постройку амбаровъ два грунтовыхъ мѣста, изъ коихъ каждый находится по амбарной улицѣ въ первомъ ряду, пространствомъ 125 кв. саж. 19 кв. футовъ. По сему Фохтейскій Судъ вызываетъ желающихъ пріобрѣсти право владѣнія двуми плацами явиться въ оный 13. Сентября 1867 года въ часъ пополудни къ торгамъ. Условія продажи можно видѣть заранѣе въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда и подписать оныя а также представить установленный залогъ въ обеспеченіе исполненія условій торговъ. № 355.

Рига, 19. Августа 1867 г. 2

Правленіе IX округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее, по неудовлетворительности цѣнъ состоявшихся на бывшихъ торгахъ, вновь вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1868 и 1869 годахъ щебня и камня для ремонта Псковско-Рижскаго шоссе, отъ г. Пскова до соединенія онаго съ Энгельгардсгофскимъ шоссе въ чертѣ Псковской и Лифляндской Губерній на сумму 33729 рублей явиться въ сіе правленіе къ торгу 25 и переторжкѣ 29 чиселъ Сентября мѣсяца 1867 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами. Смѣту и кондиціи, желающіе могутъ видѣть въ семъ правленіи во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни. г. Ковна Августа 17 дня 1867 г. № 2817. 1

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній, на основаніи 1906 и 1908 ст. Т. Х. Ч. I Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г.) вызываетъ къ имѣющимъ производиться въ одномъ Департаментѣ, 1-го наступающаго Сентября въ два часа по полудни, посредствомъ однихъ запечатанныхъ объявленій, торгамъ на поставку чисто грохоченнаго щебня для ремонта въ 1868 и 1869 г. г. Кіевскаго шоссе отъ ст. Довска до м Броваровъ, по 2682 куб. саж. въ годъ и запаснаго на 1869 г. камня въ количествѣ, которое будетъ заблаговременно опредѣлено нарядами.

Щебень частію гранитный (1196 куб. саж.) частію кремнистый (493 куб. саж.) и частію изъ твердаго песчанника (993 к. саж.) долженъ быть набиваемъ кусками изъ породъ гранитныхъ отъ 1 до $1\frac{1}{2}$ куб. дюйма, а изъ породъ болѣе слабыхъ, какъ то кремнистыхъ и твердаго песчанника отъ 2 до $2\frac{1}{2}$ куб. дюйма. Камень для щебня выставлять въ каждомъ году поверстно для 1-й дистанціи треть къ 15 Января, треть къ 15 Февраля и треть къ 1 Марта; для 2. Дистанціи четыре десятыхъ къ 15 Іюня и для 3. Дистанціи двѣ десятыхъ къ 1 Марта, три десятыхъ къ 15 Іюня и пять десятыхъ къ 1 Августа; а щебень на 1 Дистанціи треть къ 15 Февраля, треть къ 15 Марта и треть къ 1-му Апрѣля, на 2-й дистанціи четыре десятыхъ къ 1-му Апрѣля и шесть десятыхъ къ 15 Іюля и на 3. Дистанціи двѣ десятыхъ къ 1 Апрѣля три десятыхъ къ 15 Іюля и пять десятыхъ къ 1-му Сентября.

Задатки по ассигнованіи суммы будутъ выдаваться въ размѣрѣ половины годовой подрядной суммы, подъ особые рубль за рубль залоги, поименованные въ 1655 ст. Т. Х. Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) и продолж. къ той же статьѣ.

Залоги вполнѣ благонадежные должны быть представлены на пятую часть годовой подрядной суммы, составляющую 49,000 рублей.

Подробныя кондиціи и поверстныя вѣдомости можно видѣть въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ пополудни.

Объявленія, не согласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. Х. Ч. I, будутъ считаться недѣйствительными. № 2919. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи на 20 Ноября сего года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дни, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, принадлежащаго купцу Ивану Столбашинскому, состоящаго въ г. Себежѣ, близъ торговой площади, на городской землѣ, въ длину по улицѣ 5, а въ ширину 3 саж., первый этажъ этаго дома состоитъ изъ трехъ лавокъ. При домѣ этомъ одинъ флигель деревянный одноэтажный въ ширину по улицѣ $2\frac{1}{2}$, а въ длину на дворъ 9 саж. при этомъ флигелѣ одна лавка, подъ флигелемъ внизу на дворѣ каменные два погреба, 1 кладовая и кухня съ надворными строеніями. На дворѣ флигель каменный двухъэтажный; первый этажъ находится внизу земли съ надворными строеніями, баня деревянная на овощномъ огородѣ. Означенное имущество, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода оцѣнено въ 2000 руб, и продается на удовлетвореніе частныхъ долговъ капитала 4352 руб. $73\frac{3}{4}$ коп. и процентовъ 564 руб. 8 к. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся въ настоящее время на означенномъ имуществѣ неизвѣстна, объ этомъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись къ сему дѣлу относящіяся. № 6262. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что, согласно журнальному постановленію, 27 м. Апрѣля состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ на 20 Ноября 1867 года торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго 3-хъ этажнаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ подвалами внизу, покрытаго черепицею, длиною 12 саж. и $1\frac{1}{2}$ фут., шириною $5\frac{1}{2}$, а въ высоту до крыши и до низа 4 саж. $2\frac{3}{4}$ арш., съ пятью каменными сараями, состоящаго въ г. Динабургѣ внутри крѣпости на 2 кварталѣ, на Константиновской улицѣ, подъ № 10, принадлежащаго наслѣдникамъ умершаго Динабургскаго 3 гильдіи купца Вавилы Лосева: Петру, Ивану и Клавдіи Лосевымъ, съ землею въ собственномъ ихъ, Лосевыхъ, владѣніи 178 кв. саж. и 14 фут., оцѣненнаго въ 10,000 руб., на пополненіе недоимки за неисправнаго подрядчика Нисона Ельева Вѣшкина по Виленскому Интендантскому Управленію, въ суммѣ 17,490 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

Мая 15 дня 1867 года. № 4559. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться, принадлежащее поручику Георгію Депрерадовичу каменно-угольное мѣсто, при деревнѣ Рубежной, Екатеринославской губерніи, Бахмутскаго уѣзда, въ 1-мъ станѣ, заключающее въ себѣ 5-ть пластовъ, толщиною: пластъ № 3,—4 фута 2 дюйма, № 4,—2 фута 6 дюймъ, № 5,—2 фута 4 дюйма № 6,—2 фута 4 дюйма № 7,—6 футовъ, а общая мощность 17 фут. 4 дюйма. Оцѣнена въ 25,000 руб. сер., а также 85 дес. лѣсной и 12 десят. степной земли: при пустошѣ Донецкой 63 дес. строеваго лѣса и 2 дес. кустарнику, при пустошѣ Дурной 12 дес. степной земли 10 дес. полустроеваго лѣса и 10 десятинъ кустарника. Сбытъ произведеній можетъ быть продаваемъ на мѣстѣ и сплавомъ по рѣкѣ Донцу, а сухимъ путемъ въ Бахмутъ. Земля эта оцѣнена, со включеніемъ каменно-угольныхъ источниковъ въ 49,630 руб. сер.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 9-го Октября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Іюля 6 дня 1867 года. № 6547. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію, 11 сего Апрѣля состоявшемуся, назначены въ продажу съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на 17 Ноября 1867 года, съ переторжкою чрезъ три дня, состоящіе въ г. Полоцкѣ: а) каменный двухъ-этажный домъ, съ ветхою конюшнею, сараемъ и принадлежащею къ нему землею, Полоцкаго купца Лейбы Альбина, оцѣненный въ 1960 руб.; б) каменный одно-этажный домъ, съ принадлежащею къ нему землею Нохима Рабиновича, оцѣненный въ 2200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ долга казнѣ, за неисправнаго подрядчика, почетнаго гражданина Алымова, по поставкѣ сапожнаго товара въ Московскую Коммисаріатскую Коммисію, въ суммѣ 46944 руб. 44 коп.; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. № 5205. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его на 20 число Ноября сего года назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу деревяннаго пяти оконнаго дома, на каменномъ фундаментѣ, принадлежащаго Титулярному Совѣтнику Якову Лесевицкому, состоящаго во 2 части г. Витебска на Духовской улицѣ, на землѣ Тадулинскаго Успенскаго монастыря, крытаго гонтомъ, длиною по улицѣ 6, а въ ширину по подворью 5 саж., вмѣстѣ съ амбаромъ и сараемъ подъ одною крышею, длиною 6, а шириною 2 саж., хлѣвомъ изъ мелкаго словаго лѣса и небольшимъ навѣсомъ между сараемъ и хлѣвомъ, крытымъ дранью. Означенный домъ съ пристройками оцѣненъ въ 330 р. и продается на удовлетвореніе слѣдующаго долга наслѣдникамъ умершаго Маіора Станислава Масальскаго. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся въ настоящее время на означенномъ имуществѣ, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія. № 4685. 2

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**
Aelterer Secretair **P. Schöpff.**

Nichtofficieller Theil.

Die Bodenanalyse;

von Dr. Velhard (Mitthlg. d. landw. Versuchsstation.)

Die Pflanze erhält ihre mineralischen Nahrungsmittel, d. h. diejenigen Stoffe, welche beim Verbrennen der Pflanzen als Asche zurückbleiben, aus dem Boden. Ein fruchtbarer Boden muß daher diese Stoffe, nämlich Phosphorsäure, Kieselsäure, Schwefelsäure, Salzsäure, Kali, Natron, Kalk, Magnesia, Eisenoxyd enthalten und zwar so enthalten, daß sie von den Wurzeln der Pflanze leicht aufgelöst und aufgenommen werden können. Ein Boden ist aber um so fruchtbarer, je mehr er von diesen Bestandtheilen in leicht löslicher Form enthält.

Kann nun der Chemiker, nachdem er durch die chemische Analyse die Bestandtheile eines Bodens ermittelt hat, sagen, dieser Boden ist fruchtbar, sehr fruchtbar, unfruchtbar, diesem Boden fehlt dies und das, hier ist zu wenig Phosphorsäure, deshalb muß mit Knochenmehl oder Superphosphat gedüngt werden, jener Boden enthält zu wenig Kali, darum Asche aufs Feld? Es ist eine vielfach verbreitete Meinung, daß der Chemiker dies könne. Aber dem ist nicht so. Im Allgemeinen kann man vielmehr behaupten, daß die chemische Analyse für die Beurtheilung eines Bodens, für die einzuschlagende Art der Behandlung desselben von sehr untergeordneter Bedeutung und geringem praktischen Nutzen ist.

Wenn ein Boden 0,05 Proc. Phosphorsäure enthält, d. h. in 10,000 Pfd. Boden 5 Pfd. Phosphorsäure, so berechnet sich die Phosphorsäuremenge in 1 bayer. Tagwerk ($1\frac{1}{8}$ preuß. Morgen) bei 10 Zoll Tiefe auf 1405 Pfund. Düngt man einen solchen Boden mit 4 Ctr. Phosphorit, so bringt man zu den 1405 Pfd. noch $146\frac{3}{4}$ Pfd., also den zehnten Theil der schon vorhandenen Phosphorsäure. Der Procentgehalt des Bodens an Phosphorsäure steigt dadurch von 0,05 auf 0,055. Dieser Unterschied ist so gering, daß er vollkommen innerhalb der bei chemischen Analysen unvermeidlichen Ungenauigkeit liegt. Oder mit anderen Worten: Wenn der geschickteste und gewissenhafteste Analytiker in zwei Proben, die aus demselben wohl durch einander gemischten Haufen Erde genommen wurden, die Phosphorsäure bestimmt und in den Resultaten der beiden Analysen keinen größeren Unterschied findet, so muß er vollkommen mit den zwei Analysen zufrieden sein.

Bei den im Jahre 1857 auf Veranlassung des General-Comité's des landw. Ver. in München angestellten Düngungsversuchen wurde Sommerweizen gebaut auf einem Schleißheimer Felde, das nach der chemischen Analyse 0,05 Proc. Phosphorsäure enthielt. Man erntete per Tagwerk 392 Pfd. Körner. Auf einer mit 4 Ctr. Phosphorit aufs Tagwerk gedüngten Parcelle desselben Feldes wurden 792 Pfd. per Tagwerk geerntet. — Ein Mehrgehalt des Feldes an Phosphorsäure, der durch die chemische Analyse des Bodens nicht nachweisbar ist, bewirkte eine Verdopplung des Ertrages.

Diese Wirkung ist bedingt durch die eigenthümliche Art, wie die Pflanzen ihre Nahrung aus dem Boden nehmen und durch das Verhalten der Ackerkrume gegen die Pflanzennahrungsmittel. Da die Wurzeln der Pflanzen keine festen Stoffe verschlucken können, so müssen natürlich ihre Nahrungsmittel, um aus dem Boden in das Innere der Pflanzen zu gelangen, vorher aufgelöst werden. Wären nun diese Stoffe, wie man sich früher vorstellte, schon gelöst in dem Wasser, von welchem der Boden durchdrungen ist, so müßten sie durch den Regen, der auf den Boden fällt und ihn durchsickert, mit in die Tiefe geführt werden, das Regenwasser müßte sie aus dem Boden auswaschen; in dem Quellwasser, im Drainwasser, im Grundwasser müßten alle jene Mineralstoffe in reicher Menge enthalten sein; ein Pflanzenwachsthum auf der Oberfläche unserer Erde wäre dann ganz unmöglich.

Aber das Grund-, Quell- und Drainwasser enthält Phosphorsäure, Kali, Ammoniak, diese für die Pflanzen so wichtigen Stoffe entweder gar nicht oder nur in verschwindend kleinen Mengen. Im Boden existirt eben keine Lösung der Pflanzennahrungsmittel, die sich durch den Regen auswaschen ließe. Die Ackerkrume hat nämlich die Eigenschaft, alle die Stoffe, deren die Pflanze zu ihrem Wachsthum bedarf, an sich zu ziehen und fest zu halten, zu absorbiren, so daß sie vom Wasser nicht aufgelöst werden können.

Von dieser absorbirenden Kraft der Ackererde kann sich jeder leicht durch einfache Versuche überzeugen. Läßt man nämlich braune, stark riechende Mistjauche, die mit Wasser verdünnt ist, langsam durch die Erde sickern, so ist die abfließende Flüssigkeit farblos und geruchlos. Aber nicht allein die färbenden und riechenden Stoffe, die verbrennlichen Bestandtheile und das Ammoniak hat die Erde zurückgehalten, sondern alle die Pflanzennahrungsmittel, die in der Jauche gelöst waren, Kali, Natron, Phosphorsäure, Kieselsäure. Löst man 1 Quentchen Pottasche (kohlensaures Kali) in 4 Pfd. Wasser auf, so reagirt diese Lösung deutlich alkalisch, d. h. sie färbt gelbes Curcumäpapier braun. Uebergießt man irgend eine Ackererde mit dieser Flüssigkeit und rührt tüchtig unter einander, so ist nach wenigen Augenblicken die Flüssigkeit ohne Wirkung auf die Curcumä, weil alles Kali, was in ihr gelöst war, von der Erde unlöslich gemacht oder absorbirt wurde. Ebenso wird die Phosphorsäure absorbirt. Eine Auflösung von Superphosphat in Wasser durch Erde filtrirt, enthält keine Phosphorsäure mehr.

Alle Stoffe, die der Pflanze zur Nahrung dienen, werden so durch die fruchtbare Erde absorbirt und vor dem Auswaschen und Versinken geschützt und nur auf diese Weise im Boden festgehaltene Nahrungsmittel werden so leicht durch die in den Wurzelfasern der Pflanzen enthaltenen Säuren gelöst, daß sie von den Pflanzen aufgenommen werden können. Daraus erklärt sich die große Wirkung der kleinen Menge Phosphorsäure in dem oben angeführten Düngungsversuch. Die in der Düngung dem Felde gegebene Phosphorsäure war vollkommen löslich, sie wurde von den obersten Theilen der Ackerkrume vollkommen absorbirt, befand sich also in der Lage, in welcher die meisten Wurzelfasern der Weizenpflanze mit ihr in Berührung kommen konnten. Von der vorher in dem Boden schon vorhandenen Phosphorsäure weiß man aber nicht, ob sie vollkommen absorbirt war, oder wie viel von ihr unlöslich und den Pflanzenwurzeln unzugänglich war.

Darin liegt der Hauptmangel der Bodenanalyse, daß wir keine Mittel haben zu unterscheiden zwischen wirksamen, d. h. absorbirten, für die Wurzeln leicht löslichen und unwirksamen, d. h. für die Pflanzenwurzeln unlöslichen Stoffen. Und dies gilt namentlich für Phosphorsäure und Kali, die für die Düngung weitaus die wichtigsten, sehr häufig die allein zu berücksichtigenden Pflanzennahrungsmittel sind.

Es ist dem Hrn. Verf. wiederholt begegnet, daß Landwirthe Bodenproben eingesendet haben, mit dem Ersuchen, diese Proben zu analysiren und auf Grund der Analyse anzugeben, welche Mineraldünger angewendet werden müßten und in welcher Menge, um diesem Boden das Fehlende beizubringen. Dies ist, wie oben angedeutet, nicht möglich. Welche Dünger anzuwenden sind, wird man in den meisten Fällen richtiger beurtheilen können aus den Erträgen der Felder, aus der Art der Pflanzen, die auf den Feldern gedeihen oder nicht gedeihen; auch die Unkräuter, die auf dem Boden wachsen, lassen auf dessen Beschaffenheit schließen. In neunundneunzig von hundert Fällen wird Phosphorsäure fehlen, wenn der Ertrag der Felder an Halmfrüchten nachläßt, Phosphorsäure und Kali, wo die Kartoffeln krank werden und die Rüben schlechte Ernten liefern und häufig auch Kalk, wo die Felder kleemüde sind und die Erbsen nicht gedeihen. Die richtige Menge des zuzuführenden Düngers, aber wird sich leicht durch den Versuch ergeben; eine Düngung mit Superphosphat oder Knochenmehl, wenn sie auch sehr reichlich ist, wird nie weggeworfenes Geld sein, sie wird sich immer rentiren, wenn auch im nächsten Jahre.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 1. September 1867.

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank

am 31. August 1867.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,333,230	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	303,786	"	"	59	"
Diverse Debitores	427,708	"	"	97	"
Inventarium	4,200	"	"	—	"
Werthpapiere	947,811	"	"	20	"
Zinsen auf Einlagen	39,708	"	"	34	"
Unkosten für Gagen, Miethe Porto 2c.	11,795	"	"	52	"
Cassa-Bestand	852,848	"	"	56	"
	5,921,089	Rbl.	"	18	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	124,680	"	"	95	"
Einlagen	4,018,937	"	"	02	"
Diverse Creditores	787,186	"	"	76	"
Zinsen und Gebühren	235,318	"	"	39	"
Zinsen auf Werthpapiere	8,110	"	"	18	"
Giro-Conti	646,855	"	"	88	"
	5,921,089	S.-Rbl.		18	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{5}{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,

für Darlehen gegen Hypotheken	10	pCt.	pro anno,
" " " Waaren	9	"	"
" " Werthpapiere	10	"	"
" auf gegenseitigen Ruf	10	"	"
Wechsel	8—9	"	"

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $\frac{1}{4}$ % und
" " auswärts " $\frac{1}{2}$ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) u. St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl.	200	bis Rbl.	5,000	à	$\frac{1}{8}$ %
" "	5,001	" "	15,000	"	1 ‰
" "	15,000	" "	30,000	"	15 R. f. jed. Betrag
über "	30,000			"	$\frac{1}{2}$ ‰

Das Directorium.

Von der **Andern**schen Gutsverwaltung wird desmittelst zur Kenntniß des Markt besuchenden Publicums gebracht, daß der **Andern**sche **Markt** im Pernauschen Kreise am **18. September** in diesem Jahre abgehalten werden wird.

Doppelt raffinirtes Rüböl,

sowohl als Maschinen-Schmieröl sowie Lampenöl vorzüglich, ferner consistentes **Maschinenfett** (Klauenfett) empfiehlt die Dampf-Fabrik auf Thorensberg von

Carl Chr. Schmidt. 2

Gut getrocknete **Zickelfelle** und mittelgroße halbbewollte **Lammfelle**, von geschlachteten Thieren, werden einzeln und in Parthien zu hohem Preise gekauft in der Spitzenhandlung von F. Mitschke in Riga, gegenüber dem Rathhause. 3.

Хорошо сушенныя **козлячія шкуры** и полурунныя **мерлушки** средней величины съ битыхъ животныхъ желаютъ купить по одиначкѣ и партіями по высокой цѣнѣ въ кружевной торговлѣ Ф. Мичке въ Ригѣ, насупротивъ Ратуши. 3

Angekommene Fremde.

Den 1. September 1867.

Stadt London. Hr. Ingenieur Räder von Mitau; Mad. Beel von Dubbeln.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. d. Recke aus dem Auslande; Frau Röthgen von Dorpat; Hr. Landrath Baron Campenhausen nebst Familie von Orellen; Hr. Obrist Chartoliory von Kronstadt; Hr. v. Hanenfeldt von Sunzeln; Hr. v. Löwis von Kaipen; Hr. Baron Nolde aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer v. Schadursky von Oswey.

Hotel du Nord. Hr. Baron Klützner nebst Tochter aus Kurland.

Hotel Bellevue. Hr. Obrist v. Wahl von Dünaburg; Hr. Arrendator Lehmann nebst Familie aus Livland.

Hotel garni. Hr. v. Dessien von Dubbeln; Hr. Arrendator Meyer, Hr. Verwalter Mattengen aus Livland; Hr. Kaufmann Thomson von Reval.

Meinhardts Hotel. Fräul. Héritier von Berlin; Hr. Kaufmann Otto, Hr. Dehling von Libau; Frau Woblien von Woronesch; Hr. Kaufm. Rath von Bolderaa.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufmann Warnecke von St. Petersburg; Hr. Rentier v. Köchly nebst Bruder von Dorpat; Hr. Gutsbesitzer Garrodt nebst Gemahlin aus Kurland; Frau Obristin A. Pasenof nebst Tochter von Dubbeln; Gutsbesitzerin v. Torklus, Baronesse v. Wrangel aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Major Tunzelmann von Wilna; Hr. Capitain Bronowsky von Orel; Hr. Verwalter Tammann aus Livland; Hr. Gutsbesitzer Prtezischewsky nebst Nichte Fräul. Satorsky von Kowno.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. der zu Hasenpoth verzeichneten Johanna Caroline Lida Walther vom 27. Oct. 1866 Nr. 10,646.

Der Placatpaß des zu Weißenstein verzeichneten Ilja Kalenow Sumägin.

Der Gemeindepaß des zum Gute Ramms verzeichneten Jahn Essering.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.